

Die Svite des Winters.

HIEMS führt die Andern.

So leget die Natur sich in die süsse Ruh/
Und nimmet durch den Schlaf an Kräfte heimlich zu.

Drey Himmliche Zeichen/ der Steinbock/ der Wassermann/ die Fische.

Der Steinbock hält die Flut/ der Wassermann ist weiß/
Die Fische platschern fort/ damit zerbricht das Eis.

SATURNUS, ÆOLUS.

In dem der scharffe Wind vom kalten Loche geht/
So zeucht Saturnus auff/ der keinen Scherz versteht.

DIANA, SYLVANUS, nebenst etlichen Jagt = Bedienten

Ihr Jäger schicket euch/ und sucht das schlaue Wild/
So wird die Fürsten = Lust im kalten auch erfüllt.

VULCANUS mit kleinen Mohnen.

Wer in der Küchen Holz: im Ofen Feuer hat/
Den macht die strenge Luft an Gliedern wenig matt.

PAX mit etlichen Bedienten.

Das Feld verstarret mit uns/ der Schnee versperret die Bahn/
So lebt manch Friedens = Kind/ das nicht mehr streiten kan.

STUDIUM hat etliche Poëtas coronatos gefässelt.

Wer Verse machen wil/ der suche diese Zeit/
Da wächst die schönste Kunst in stiller Einsamkeit.

Ein Troup Studenten.

Ach geht ihr Lieben geht/ und nehmt den Frost in acht/
Da kein Spazier = Weg euch und andre Lustern macht.

QVIES führt zwey Bauern an einem Stricke.

Dem Bauer wird nunmehr der kurze Tag zu lang/
Und diß berechnet er auff seiner Ofen = Banc.

MORS.

Was Frühling/ Sommer/ Herbst und Winter geben kan/
Das nimt der raube Tod zu seiner Nahrung an.

JUSTITIA.

Im Lebens = Sommer sey das Winter = Haus bestellt;
Sonst wird des Richters Spruch im Tode schlecht gefällt.

FELICITAS, MISERIA, beständige Nachtreter der Justiz.

Es geht auf Wol und Beh/ auf Lust und schwere Pein/
Im Himmel wird es Lenz/ im Psule Winter seyn.

ÆTERNITAS, dadurch der Mensch nach dem Tode endlich vergnü-
get oder betrübet wird.

Im Winter wird man oft vor warten gleichsam franck:
Hier hilfft das Warten nicht; denn ewig ist zu lang.

Ein Troup Engel.

Wer in dem Leben sich als wie ein Engel stellt/
Der hat den Engels = Lohn gewiß in jener Welt.

